

„Augengrippe“ – wenn Viren die Ursache sind (■ Abb. 2.2)

Die „Augengrippe“ ist eine Entzündung durch Viren. Sie tritt plötzlich auf, führt zur massiven Augenschwellung und Rötung mit starkem Tränenfluss (Epiphora). Häufig sind die Halslymphknoten angeschwollen. Da diese Viren sehr ansteckend sind, kommt es meist nach wenigen Tagen zur Infektion des Partnerauges. Gleichzeitig bilden sich in der Hornhaut Trübungen (Nummuli), die zur erhöhten Blendempfindlichkeit führen. Nummuli bilden sich nur langsam wieder zurück, bis zur Beschwerdefreiheit kann es manchmal Monate dauern.

Da diese Form der Augenentzündung sehr ansteckend und leicht übertragbar ist, spricht man auch von der „Augengrippe“ (Keratokonjunktivitis epidemica). Vor allem in Kindergärten, Schulen, aber auch in Krankenhäusern ist sie gefürchtet, da gelegentlich sogar Einrichtungen geschlossen werden müssen, um Ansteckung zu vermeiden.

Die „Augengrippe“ ist extrem ansteckend

Tipp

„Augengrippe“: Hygiene ist extrem wichtig. Regelmäßiges Händewaschen, Reinigung der Türklinken sowie täglicher Handtuch- und Bettwäschewechsel sind erforderlich.



■ **Abb. 2.2** Bindehautentzündung durch Viren („Augengrippe“). (Quelle: Grehn 2019)

2

Bei der Chlamydieninfektion sollte der Partner mitbehandelt werden

Welche anderen Erreger können eine Entzündung auslösen?

Chlamydien sind auch eine Art von Bakterien. Sie halten sich bevorzugt im Bereich von Schleimhäuten auf und werden sexuell übertragen. Die Folge: Infektionen im Genitalbereich (Scheide, Harnröhre) und an der Bindehaut. Rötung und Schwellung sind die typischen Entzündungszeichen an den betroffenen Stellen.

Bei Verdacht auf diese Erkrankung kann die Antikörperbestimmung im Blut die Diagnose sichern. Hausärzte können diese Untersuchung leicht durchführen. Finden sich Antikörper gegen Chlamydien im Blut, so behandelt man mit Tetracyklinen und Makroliden (Antibiotika) in Tablettenform. Wichtig ist hierbei die Mitbehandlung des Partners, um den Ping-Pong-Effekt bei dieser sexuell übertragbaren Erkrankung zu vermeiden.

Pilzinfektionen sind die seltenste Ursache einer Augenentzündung. Ihr Beschwerdebild variiert. Typisch sind kleine Herde (Satelliten), die sich um einen größeren Entzündungsherd gruppieren. Unbehandelt kann es bei schweren Fällen zum Durchbruch der Hornhaut kommen. Hier ist eine konsequente, stationäre Behandlung wichtig, um die Hornhaut zu retten.

Stimmt's? Euphrasia hilft gut gegen Augenentzündungen

Die Wiesenpflanze Euphrasia (Augentrost) schafft bei einer leichten Bindehautreizung Linderung. Seit dem 14. Jahrhundert wird sie zur Behandlung von Augenentzündungen eingesetzt.

Vitamin-A-Augensalbe fördert die Heilung der oberflächlichen Hornhautschicht, des Epithels. Besonders nach Verblitzung wird die Vitamin-A-Augensalbe im Auge als sehr wohltuend empfunden, gleichzeitig wird die Heilung gefördert.

Kamille sollte man an den Augen nicht anwenden, da sie allergische Reaktionen auslösen kann.

All diese Wirkstoffe kann man frei in Apotheken kaufen. Generell sollte man aber, wenn die Beschwerden nicht besser werden oder sogar eine Sehverschlechterung eintritt, die Augen vom Augenarzt untersuchen lassen.

Besonders eine erhöhte Blendempfindlichkeit weist auf eine Entzündung im Auge hin. Solche schweren Augenentzündungen, wie beispielsweise eine Regenbogenhautentzündung,

kann man mit den oben genannten Wirkstoffen nicht erfolgreich behandeln, und ohne Therapie drohen bleibende Schäden an den Augen.

2.3 Hornhautentzündung (Keratitis)

So schützt die Natur die Hornhaut unserer Augen

- Lidschlussreflex
- Entzündungshemmende Wirkung der Tränenflüssigkeit
- Spüleffekt durch Tränen der Augen
- Schnelles Heilen kleiner Defekte

Bei der Hornhautentzündung kommt es zur Sehverschlechterung und erhöhten Blendempfindlichkeit

Welche Beschwerden sind für die Hornhautentzündung typisch?

Während bei der Bindehautentzündung das Sehen meist nicht beeinträchtigt ist, kommt es bei der Hornhautentzündung immer auch zur Sehverschlechterung und zur erhöhten Blendempfindlichkeit. Die Ursache: Schwellung (Ödem) und Trübung der Hornhaut. Nur eine klare Hornhaut ermöglicht gutes Sehen, daher ist die Hornhautentzündung eine Gefahr für die Sehschärfe. Erreger können durch kleinste Hornhautverletzungen eindringen und zum Hornhautgeschwür (Ulkus) führen. Im Extremfall kann es zum Durchbruch der Hornhaut kommen. Um solche Verläufe zu verhindern, sollte der Erreger eines Hornhautgeschwüres durch einen Abstrich genau ermittelt und gezielt mit einem wirksamen Antibiotikum behandelt werden.

2.4 Lidentzündung: Hagelkorn, Gerstenkorn, Gesichtsrose

Was sind Hagel- und Gerstenkörner, und wie entstehen sie?

Die Begriffe Hagelkorn und Gerstenkorn geben die Größe und das Aussehen von Lidveränderungen wieder.

Ein Gerstenkorn (Hordeolum) entsteht durch die Vermehrung von Bakterien im Gewebe einer Drüse des Lidrandes.

Das Gerstenkorn (Hordeolum) ist eine häufige Lidentzündung

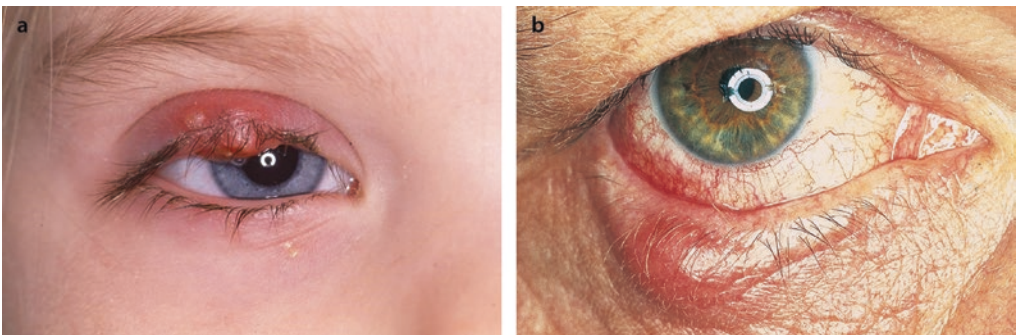
Die Folgen: Schwellung, Rötung, Schmerzen. Im günstigsten Fall entleert sich der Eiter nach wenigen Tagen spontan, und die Entzündung heilt ab (■ Abb. 2.3 a).

Das Hagelkorn (Chalazion) ist ebenfalls eine häufige Lidveränderung (■ Abb. 2.3 b). Die Ursache für ein Hagelkorn ist, dass sich der Drüsenausführungsgang einer Meibom-Drüse am Lidrand verschließt. Das Sekret kann nicht mehr abfließen. Das Gewebe entzündet sich. Häufig bildet sich eine bindegewebige Kapsel als Folge der Entzündung. Damit ist der Entzündungsherd zwar umzingelt, und die Schmerzen hören auf, aber der zurückbleibende „Knubbel“ stört. Bei 30 % der Betroffenen heilt die Entzündung ab. Die restlichen 70 % müssen sich einer kleinen Operation unterziehen, um die Lidveränderung wieder loszuwerden. In einer kleinen örtlichen Betäubung wird die Veränderung mit samt der Kapsel entfernt.

In seltenen Fällen kann sich aus einem harmlosen Hagelkorn auch ein bösartiger Lidtumor (Karzinom der Meibom-Drüse) entwickeln. Hinweise auf eine bösartige Lidveränderung sind:

- häufig wiederkehrendes Hagelkorn,
- hohes Alter des Patienten,
- Lidentzündungen, die auf keine Behandlung ansprechen,
- Lymphknotenschwellung (kommt bei einem Hagelkorn nicht vor).

➤ Liegt einer dieser Risikofaktoren vor, so sollte in jedem Fall nach operativer Entfernung des Hagelkorns eine feingewebliche Untersuchung (Histologie) erfolgen, um eine bösartige Veränderung sicher auszuschließen.



■ **Abb. 2.3** a Gerstenkorn (Hordeolum) mit entzündlich geschwollenem Oberlid; diese Entzündung ist druck-schmerzhaft. b Hagelkorn (Chalazion). (Quelle: Grehn 2019)

Ursachen und Symptome einer Entzündung der Augenhöhle (Orbitaphlegmone)

Infektionen im Bereich des Kopfes können durch Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten hervorgerufen werden. Sie kann von Augenlidern, Nasennebenhöhlen oder einem entzündeten Oberkiefer ausgehen. Die Folge ist eine Lidschwellung. Auch eine Ausbreitung in die Augenhöhle (Orbita) ist möglich. Man spricht dann von der Orbitaphlegmone. Typisches Symptom: Einschränkung der Augenbeweglichkeit (Motilität), da auch die Augenmuskeln an der Entzündung beteiligt sind (■ Abb. 2.4).

Warum besteht Lebensgefahr bei einer Entzündung der Augenhöhle?

Bleibt solch eine Ausbreitung in die Augenhöhle unerkannt und unbehandelt, so kann sich die Entzündung über die Venen bis ins Gehirn ausbreiten. Solch eine Ausbreitung ist lebensbedrohlich. Fieber, Schüttelfrost in Kombination mit einer Lidschwellung sind Beschwerden, bei denen man nicht zögern darf. Die Betroffenen sollten sofort einen Arzt aufsuchen. Im Krankenhaus wird die Entzündung dann mit entzündungshemmenden Infusionen (Antibiotika) behandelt.

Lebensgefahr bei Ausbreitung der Entzündung in die Augenhöhle

Was genau ist eine Gesichtsrose?

Die Gesichtsrose (Herpes Zoster) zählt zu den schmerzhaftesten Entzündungen im Gesicht. Typisches Bild: Bläschenbildung

Die Gesichtsrose: Herpesviren sind die Auslöser



■ Abb. 2.4 Orbitaphlegmone bei einem Kind. (Quelle: Grehn 2019)